Jahresbericht

Jugend- und Kinderbüro

der Stadt Bad Dürkheim

2017

Jugend- und Kinderbüro der Stadt Bad Dürkheim
Kurbrunnenstr. 21b, 67098 Bad Dürkheim
www.jukib.de

Inhalt

Einleitung 1

Zielgruppe 2

Allgemeines über das JuKiB 3

Schnittstelle und Vernetzung 4

Kultur / Veranstaltungen 5

Kinder- und Jugendbildung 6

Ferienprogramm 7

Hausaufgabenhilfe 8

Offene Treffs 9

Geschlechtsspezifische Arbeit 10

Statistik 11

Ausblick 12

1 Ein paar Worte vorweg…

Jung sein heißt: Nie fertig sein, immer wieder lernen, versuchen, umstoßen, verfluchen, irrelaufen und dennoch wieder die Tür zur eigenen Stube finden. Wer jung ist, bleibt es bis zum letzten Atemzuge; denn Jugend ist nichts anderes als eine innere Haltung.

(Hans Christoph Kaergel, Schriftsteller 1889-1946)

Im Jahr 2017 haben wir unsere regelmäßigen Angebote in bewährter Form nach Bedarf weiter laufen lassen.
Nach langer Pause und dem „Druck der Öffentlichkeit“ haben wir uns 2017 durchgerungen wieder eine Spielstadt zu veranstalten, diesmal als Dürk-City light um die Spielstadt mit dem betreuenden Ferienprogramm in Einklang zu bringen. Von uns als Spielstadt gestartet haben die Kinder selbst den Namen Dürk-City wieder gewählt.

Um auch in den anderen Stadtteilen Bad Dürkheims Kinder- und Jugendarbeit anzubieten wurden dezentrale Treffs veranstaltet.

2 Wer gemeint ist

Deutschlands wertvollster Rohstoff ist nachwachsend: es sind die jungen Leute.

*Jürgen Rüttgers (*1951) dt. Politiker*

Zur Zielgruppe des Jugend- und Kinderbüros gehören gemäß KJHG alle Kinder und Jugendlichen aus Bad Dürkheim und Umgebung im Alter zwischen 6 und 27 Jahren und bestimmt sich durch aktuelle Themen der Jugendszene sowie allgemeine gesellschaftliche Problemstellungen (z.B. Gewalt, Sucht, Migrationshintergrund). Grundlage unserer Arbeit ist § 11 des SGB 8 (KJHG) - Jugendarbeit:

(1) Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.

(2) Jugendarbeit wird angeboten von Verbänden, Gruppen und Initiativen der Jugend, von anderen Trägern der Jugendarbeit und den Trägern der öffentlichen Jugendhilfe. Sie umfasst für Mitglieder bestimmte Angebote, die offene Jugendarbeit und gemeinwesenorientierte Angebote.

(3) Zu den Schwerpunkten der Jugendarbeit gehören:

1. außerschulische Jugendbildung mit allgemeiner, politischer, sozialer, gesundheitlicher, kultureller, naturkundlicher und technischer Bildung,
2. Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit,
3. arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit,
4. internationale Jugendarbeit,
5. Kinder- und Jugenderholung,
6. Jugendberatung.

(4) Angebote der Jugendarbeit können auch Personen, die das 27. Lebensjahr vollendet haben, in angemessenem Umfang einbeziehen.

Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Förderung und Unterstützung sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher in Bad Dürkheim.
Dieses Raster wird in der Praxis noch weiter differenziert. Umgesetzt wird dies durch unterschiedliche Angebote, die zum einen an bestimmte Altersgruppen gerichtet sein können (z.B. Ferienprogramm) oder aber sich an den unterschiedlichen Interessen von Kindern und Jugendlichen orientieren (z.B. Partys, Kreativangebote, Mädchentreff).
Außerdem besteht gemäß KJHG der Auftrag nach einem geschlechterdifferenzierenden Ansatz zu arbeiten, um den unterschiedlichen Interessen von Mädchen und Jungen gerecht zu werden und so mehr Geschlechtergerechtigkeit zu verwirklichen.
Zur Zielgruppe sind außerdem zu zählen:

- Eltern
- MultiplikatorInnen und sonstige pädagogisch handelnde Personen
- Öffentlichkeit

Das JuKiB will:

- Selbstbewusstsein, Selbständigkeit und soziales Miteinander fördern und Kinder und Jugendliche zum Mitgestalten in der Gesellschaft anregen.
- Kinder stark machen - dafür sorgen, dass sie ihre Fähigkeiten und Talente entfalten können.
- Jugendliche dabei unterstützen, dass sie ihren Weg selbstbewusst und selbständig gehen können.
- ein Alltagsort wie jeder andere sein, den man nach seinen wechselnden Alltagsbedürfnissen aufsucht, den man je nach Bedarf als soziale Kontaktstelle, als Treff oder als Erlebnisraum versteht und an den man sich nicht so ohne weiteres über den Tag hinaus binden lässt, wie sich das die Jugendarbeit in ihren pädagogischen Arrangements vorstellt.

Unsere jungen Menschen haben nicht nur Anspruch auf Bildung, auf berufliche Qualifikation und die Chance zur Eigenverantwortung. Am wichtigsten ist, dass wir ihnen das Gefühl geben, erwünscht, gebraucht und gefordert zu sein.

(Roman Herzog)

3 Allgemeines über das JuKiB

Ein Haus ist eine Arche, um der Flut zu entrinnen.

Katherine Mansfield (neuseeländisch-britische Schriftstellerin, 1888-1923)

3.1. Räumlichkeiten

Das alte Haus der Jugend wurde 1990 in den Räumen des Lyzeums (auch Führerscheinstelle und später eine Außenstelle für die Oberstufe des WHG) untergebracht. Seit 04.04.2004 sind wir das Jugend- und Kinderbüro, kurz JuKiB.
Heute befindet sich im Obergeschoss der Schachclub Bad Dürkheim-Wachenheim und die Museumsgesellschaft (Schlarb-Stiftung). Im 1. OG ist die Integrationshilfe untergebracht, zudem auch der Gruppenraum und der Veranstaltungsraum (auch Jugendcafé). Im EG befindet sich das Foyer, das Büro und das Kindercafé mit integriertem Mädchencafé und Jungentreff. Im Keller ist ein Proberaum, Werkraum (Tüfteltreff), Fitness-

raum, „Rock-die-Burg-Raum“ und ein Lager der Tourist-Info. Die angrenzende Garage wird als Lagerraum (für z.B. Außenspielsachen) verwendet. Zum Gelände gehört noch eine eingezäunte Wiese um auch „Draußen-Angebote“ durchführen zu können.

3.2. Personal

Zur Zeit arbeiten 6 hauptamtliche Mitarbeiter mit insgesamt 132,9 Wochenstunden im JuKiB, welche noch von zwei „Bufdis/Bufdinen“, einer/m FSJ´lerIn und einer Putzkraft unterstützt werden.
Das Personal arbeitet eigenverantwortlich in klar definierten Arbeitsbereichen.
Zudem bestand die Möglichkeit Praktika im JuKiB zu machen. Hierzu zählen Vorpraktika für Erzieher oder für die Studiengänge Pädagogik / Sozialpädagogik, Schulpraktika aller Schularten und freiwillige Praktika zur Berufsfindung.

3.3. Etwas Philosophie

Seit über 28 Jahren steht das alte Lyzeum für Jugend und Kinder in Bad Dürkheim offen. Es ist ein Haus für alle Kinder- und Jugendliche im Raum Bad Dürkheim, egal welche Religion, Hautfarbe oder Nationalität. Jeder und jede ist hier Willkommen. In unserem Haus werden Toleranz und Vielfalt, Freundlichkeit und Respekt gelebt. Für alle ist es ein Haus für die Freizeitgestaltung der Kinder und Jugendlichen, außerhalb von Schule und Elternhaus.

Es kann Angebote in vielen Bereichen, die Kinder- und Jugendliche interessieren, bieten. Ob große Veranstaltungen, wie der Rocksommer oder kleine Gruppenangebote, wie gemeinsam Tiere filzen.

Nicht wirklich oft gelingt es Jugendhäusern Angebote für alle Kinder und Jugendlichen in einem Haus zu etablieren. Im JuKiB treffen sich Kinder und Jugendliche aus nahezu allen sozialen Schichten und nutzen die Vielfalt unserer Angebote.

Wir wollen hier jedes Kind oder Jugendlichen auf ihrem Weg zum Erwachsen(en) werden begleiten und ihnen die positiven Dinge des Lebens mit geben.

Auch gehört es zu unseren Aufgaben Jugendliche allgemein für Politik interessieren. Somit ist es eine besondere Situation für das JuKiB und die Stadt Bad Dürkheim, dass sich in 2016 das Jugendkomitee gegründet hat.
Anm.: Das Jukib ist dabei politisch und religiös neutral, vertritt aber demokratische und humanistische Werte.

Ende 2016 haben wir uns im JuKiB entschieden, dem Titel der Fair-Trade-Stadt Rechnung zu tragen und – soweit es möglich ist – fair gehandelte und ökologische Produkte zu verwenden und zu verkaufen. Vom fair gehandelten Schokoriegel hin

zum Bio-Bier haben wir begonnen unsere bisherigen konventionellen Einkäufe umzustellen.

4 Schnittstelle und Vernetzung

Vernetzt denken UND empathisch kommunizieren kann nur der Mensch.

*Sabine Hübner (österreichische Autorin * 1966)*

4.1. Öffentlichkeitsarbeit

Das JuKiB ist im Internet präsent: Angebote, Programm, Konzerte, Ferienprogramm und Partys sind aktuell abrufbar unter jukib.de .

Das JuKiB unterhält und pflegt zudem noch folgende Webseiten, Foren und Internet-Plattformen:

www.jukib.de
www.rockdieburg.de (Offizielle Seite von Rock die Burg / Fallen Fortress Open Air)
www.jukibkonzerte.de (Seite über die Konzerte im JuKiB)
und die von Ehrenamtlichen betreute Facebook-Seite.

4.2. Kontakt zu anderen Institutionen

Reger Kontakt besteht zur Kreisverwaltung Bad Dürkheim, dem Kreisjugendring und dessen Mitgliedsverbänden (z.B. Pfadfinder, Sportjugend, Jugendfeuerwehr etc.), dem Jugendkomitee, dem Mehrgenerationenhaus, Pfalzmuseum für Naturkunde, der mobilen Jugendarbeit, der kath. und ev. Jugend und dem Kinderhort, der Kreisschülervertretung, dem Martin-Butzer-Haus, sowie allen Kindertagesstätten und Schulen in Bad Dürkheim. So wird bereits seit mehreren Jahren ein Qualifizierungskurs für SchülerInnen des Werner-Heisenberg-Gymnasiums zu „SchulassistentInnen“ im JuKiB durchgeführt.
Mit der Offenen Werkstatt betreut das JuKiB das Gelände „Naturspielraum Altes Schwimmbad“.

4.3. Teamarbeit

Um den verschiedenen Anforderungen eines Jugend- und Kinderbüros gerecht zu werden, ist es notwendig sich in regelmäßigen Abständen auszutauschen und die Arbeit zu reflektieren.
Daher finden regelmäßige Teamsitzungen mit allen Mitarbeitern einmal im Monat, sowie, nach Bedarf Teambesprechungen in den jeweiligen Sachgebieten statt. Zudem treffen sich die Mitarbeiter des JuKiBs zu Klausur- und Planungstagen um die Fortschreibung des Konzeptes zu überprüfen und die Jahresplanung zu machen. Das Team arbeitet nahezu unverändert schon seit über 15 Jahren erfolgreich zusammen (1 Personalwechsel).
Einmal pro Woche findet eine halbstündige Dienstbesprechung statt um gemeinsam die Woche zu planen.
Die Teamarbeit konnte im Berichtszeitraum weiter ausgebaut und gefestigt werden. Das Ergebnis ist eine bessere Nutzung der Ressourcen und klarere Aufgabenverteilung. Hier ist Vernetzung optimal gelungen. Jeder Mitarbeiter hat einen klaren Arbeitsauftrag den er eigenverantwortlich durchführt.

4.4. Fachberatungsführer

Der Fachberatungsführer liegt im JuKiB aus und richtet sich an alle Eltern und in der Kinder- und Jugendarbeit tätigen Fachkräfte. Aktualisierungen erfolgen über www.jukib.de. Das Jugend- und Kinderbüro diente hierbei bisher als zentrale Verwaltungsstelle aller Daten.

4.5. Arbeitskreise

Um einen Austausch der unterschiedlichen Einrichtungen der Jugendarbeit im Kreis gewährleisten zu können, gibt es verschiedene Arbeitskreise.
So kann man sich ein Bild davon machen, wie andere arbeiten und sich Inspiration und Anregung für die eigene Arbeit holen.
Bei Bedarf Teilnahme an Arbeitskreisen, wie:

- Ak Prävention (Suchtprävention),
- Ak Jungenarbeit,
- Ak Offene Jugendarbeit (Kooperation aller Jugendhäuser im Landkreis),
- Ak Mädchenarbeit (s. Bericht Mädchenarbeit),
- Kreisjugendring Bad Dürkheim

pflegen wir den Kontakt und die Zusammenarbeit mit Berufskollegen und Berufskolleginnen und anderen Institutionen aus verschiedenen Arbeitsbereichen im Landkreis. Dort werden auch Projekte zu aktuellen Themen und Problemen geplant und umgesetzt.

4.6. Notinsel Bad Dürkheim

Seit Oktober 2004 ist die Stadt Bad Dürkheim mit dem Projekt „Notinsel“ der Hänsel und Gretel-Stiftung engagiert. Über 60 Einzelhändler und auch andere öffentliche Personen haben sich bereit erklärt, Kindern in Notsituationen eine Anlaufstelle zu bieten.
Das JuKiB ist Ansprechpartner für dieses Projekt in der Stadt Bad Dürkheim.

4.7. Babysitterbörse

Das JuKiB bildete auch 2017 junge Menschen im Rahmen der T-Card zu Babysittern und Betreuern von Kindergruppen aus.
Damit die Bad Dürkheimer Familien von diesem Projekt besser profitieren gibt es die **Babysitterbörse.**
Informiert wird darüber im Amtsblatt und auf unserer Internetseite, aber es lebt auch von „Mund zu Mund Propaganda“.
Auch andere Einrichtungen wie die Beratungsstelle für Alleinerziehende setzen unsere ausgebildeten Jugendlichen bei Veranstaltungen ein.
Das Angebot wird sehr gut angenommen, die Anfragen kommen kontinuierlich.

4.8. Verleih

Das JuKiB verleiht verschiedene Materialien für soziale Einrichtungen und Vereine der Stadt, wie eine mobile Lichtanlage, VW-Bus, Beamer, Jonglierkoffer, Großraumzelte, Musikinstrumente-Koffer, Biertischgarnituren, Buttonmaschine, Slackline, Wikingerschach, Fallschirme u.a

5 Kulturveranstaltungen

Jugend will, dass man ihr befiehlt, damit sie die Möglichkeit hat, nicht zu gehorchen.

Jean-Paul Sartre (1905-80), frz. Philosoph

5.1. Live-Konzerte

Seit 1990 finden monatlich Live-Konzerte im JuKiB statt. Bad Dürkheim ist als

Standort für Live-Konzerte im Bereich Punk, Emo, Metalcore oder Alternative Rock, Rock, Hardcore eine feste Größe und über die Grenzen der Stadt bei Jugendlichen sehr beliebt. Bands aus der Region und ganz Deutschland haben 2017 im JuKiB gespielt. Somit ist das JuKiB eine bekannte musikalische Plattform zur Förderung der regionalen Musikszene und deren Subkultur. Seit Sommer 2017 werden die Konzerte themenbezogen veranstaltet, wie z.B. Punkfest, Corenight, Neckbreaker-Fest oder andere Motto-Konzerte. Zudem seit Ende 2017 nur noch von Okt bis Mai (vorher von September bis Juni, doch die beiden Monate sind zu warm für Indoor-Veranstaltungen).
Die Planung und Durchführung der Konzerte erfolgt mit vielen ehrenamtlichen Helfern, welche auch teilweise beim Rocksommer mithelfen, womit auch hier der Nachwuchs gesichert ist.

Seit über acht Jahren koordiniert das „Konzi-Team“ ehrenamtlich zusammen mit dem JuKiB die Konzerte. Das „Konzi-Team“ besteht aus über 15 engagierten jungen Menschen, die sich mehrmals im Jahr treffen um die Konzerte zu planen. Bei den Konzerten übernehmen sie nahezu alle Aufgaben, wie Kasse, Theke, Bandbetreuung, Verpflegung, Ton- und Lichttechnik etc..
Im Jahr 2017 haben wir uns das erste Mal sehr erfolgreich beim Nightgroove beteiligt. Mit der Band Mindtrip wurde eine lokale Band engagiert, von denen 2 Bandmitglieder selbst im „Konzi-Team“ dabei sind.

5.2. Rocksommer

Die Jugend hat doch das Recht, etwas verrückt zu sein, ihre Leidenschaften auszuleben. (Jack Lemmon)

Zum dreizehnten Mal fand der Rocksommer Bad Dürkheim mit dem Fallen Fortress Open Air und Rock im Wingert statt. Insgesamt besuchten ca. 1500 Musikfreunde die 2 Open-Air-Festivals.
Im JuKiB finden die regelmäßigen Rocksommertreffen mit den Vertretern der Festivals und den Hauptsponsoren statt. In einem Vor- und einem Nachtreffen werden hier die Festivals im Beisein der Presse vorgestellt.
Die Organisation hierfür hat das JuKiB übernommen. Auch die Hauptsponsoren oder die Sicherheit des Rocksommers werden über das JuKiB besprochen und koordiniert.
Schirmherr des Rocksommers ist der Sozialdezernent der Stadt Bad Dürkheim.

5.2.1. Fallen Fortress Open Air

Bereits zum 15. Mal wurde mit ca. 40 ehrenamtlichen Helfern das alternative Rockfestival „Fallen Fortress Open Air (FFOA)“ auf dem Werfergelände in der Trift veranstaltet.

Rock die Burg ist 2004 im JuKiB von Wolfgang Schmehrer und Ehrenamtlichen als Musikfestival für Jugendliche initiiert worden.
Seit 01.01.2010 ist Rock die Burg (www.rockdieburg.de) ein eigenständiger Verein.
Ende 2014 wurde entschieden Rock die Burg auf dem gleichen Gelände wie Rock im Wingert stattfinden zu lassen. Gründe hierfür sind die bessere Logistik und die Kapazitätsgrenze auf dem Sportplatz des ASV Hardenburg. Zudem war die Sicherheitslage schwierig (Anfahrt, Fluchtwege etc.)
Im Verein ist immer ein Mitarbeiter des JuKiBs als unterstützendes Mitglied installiert um die Anbindung von Rock die Burg an das JuKiB zu erhalten. Dies hat seine Begründung in der Altersstruktur der Veranstaltung, dessen Zielgruppe Jugendliche im Alter von 14 bis ca. 27 Jahre sind. Der Verein nutzt Räumlichkeiten im JuKiB und trifft sich dort für Vereinssitzungen. Zudem findet dort auch das Helferfest statt.

5.3. Partys

Es wurden verschiedene Partys (z.B. Fasching, Ü-9-Party,) für Kinder und Jugendliche im JuKiB organisiert.
Hier können Veranstaltungen nur bis maximal 22 / 23 Uhr durchgeführt werden, was für Jugendliche nicht immer interessant ist. Auch die Lautstärke ist durch die Kurpark-nahe Lage sehr eingeschränkt.
Durch Brandschutzauflagen konnten die Räume des JuKiB nicht vermietet werden. Somit fehlt weiterhin ein Raumangebot für Jugendliche ab 16 Jahren für Privatveranstaltungen ohne ständige Aufsicht von pädagogischem Fachpersonal. Teilweise Entlastung für kleinere Veranstaltungen (Grillplatz) könnte hier das Gelände vom NFH Eppental bringen. Allerdings sind hier noch einige Hürden zu nehmen.

5.4. Dürkheimer Spieletage

Im Frühling fanden die Dürkheimer Spieletage in den Räumen des JuKiB statt. Jeweils ca. 30 Spielefans trafen sich ein Wochenende um gemeinsam alle Arten von Gesellschaftsspielen und Brettspielen auszuprobieren. Besonders Fantasy- und Rollenspiele (wie Warhammer, X-Wing, DSA u.a.), teilweise mit riesigen Landschaften wurden gespielt. Zudem wurden neue Spiele vorgestellt und gemeinsam Spielfiguren bemalt.
Die Spieletage wurden vom JuKiB in Kooperation mit dem 2014 gegründeten Spieletreff veranstaltet.

5.5. Proberäume

Im Proberaum des JuKiBs können an bis zu 7 Tagen in der Woche Bands proben. An Wochenende können auch zuverlässige und rücksichtsvolle Bands proben. Es wird eine Benutzungsgebühr von 10 € für Jugendbands (bis unter 18 Jahre) und 20 € für „Erwachsenen-Bands“ im Monat pro Band erhoben, die auch dazu dienen soll den Proberaum technisch in Ordnung zu halten und den Wert dieses Angebotes zu schätzen. Manchmal wird auch der Veranstaltungsraum des JuKiBs von den Musikern genutzt um z.B. erste Live-Erfahrungen zu sammeln. Viele der Bands treten bei Kon-

zerten im JuKiB, beim Rocksommer, dem Nightgroove und im gesamten Umkreis auf.
Auch Kinder- und Jugendliche aus den offenen Treffs nutzen den Proberaum um erste „Begegnungen“ mit Instrumenten zu machen oder um einfach mal ungestört Musik hören zu können.

5.6. Gitarrengruppe

Seit Sommer 2016 haben sich mehrere Jugendliche zusammengefunden um gemeinsam Gitarre und andere Instrumente zu spielen und zu lernen. Regelmäßig treffen sie sich um gemeinsam zu musizieren. Leider ist die Gruppe Ende des Jahres „eingeschlafen“.

5.7 Alternative zum Großstadt-Kino

Im Jugendkomitee wurde der Wunsch nach einer Alternative zum teuren und weitentfernten Kino in Ludwigshafen/Mannheim geäußert. Da wir im Veranstaltungsraum einen Beamer, eine Leinwand und eine sehr gute Musikanlage haben und die Jugendlichen des Jugendkomitees sich miteinbrachten und ihr Hilfe anboten, war es eine gute Gelegenheit ein solches Angebot zu organisieren. Der Eintritt belief sich auf Spendenbasis, zudem gab es kostenloses Popcorn – um echtes Kinofeeling zu erzeugen. Für Jugendliche wurden 2017 drei Kinofilme gezeigt mit Durchschnittlich 14 Besuchern.

.

6 Kinder- und Jugendbildung

Die Jugend soll ihre eigenen Wege gehen, aber ein paar Wegweiser können nicht schaden.

Pearl S. Buck (1892-1973), amerik. Erfolgsautorin, Nobelpreis für Literatur

6.1. Kinderprogramm

Das Konzept des Kinderprogramms wurde seit 2016 nochmals dahingehend verändert,
dass Angebote, Ausflüge, themenbezogene Workshops nicht mehr, wie in den letzten Jahren immer mittwochs stattfanden. Sondern individuell an unterschiedlichen Wochentagen, oder in den Ferien angeboten wurden. Durch das Konzept der Ganztagsschule ist es vielen Kindern nicht mehr möglich, ihre Nachmittage frei zu planen und zu gestalten.
Wir reagieren auf diese Veränderung mit großer Flexibilität und versuchen unser Programm zeitlich anzupassen. Dieses Angebot wurde auch in 2017 so weitergeführt.

6.2. JuKiB geht auf Reisen

„Das ist das Angenehme auf Reisen, das auch das Gewöhnliche durch Neuheit und Überraschung, das Ansehen eines Abenteuers gewinnt“

(Johann Wolfgang von Goethe).

Und so haben wir in 2015 damit begonnen, Städte in der näheren Umgebung zu besuchen, ihre Besonderheiten zu erleben und sich auf „ Neues“ einzulassen.
Im Jahr 2017 war unser Ziel die schöne Stadt Trier.
Das pädagogische Ziel unserer Kurzausflüge ist unter anderem, sich auf andere Mitmenschen einzulassen, indem man Tag und Nacht miteinander verbringt, die Besonderheit und Gewohnheiten der anderen Teilnehmer anerkennt, ohne sich selbst dabei zu verbiegen.
Auch das Zurechtfinden in der unbekannten Umgebung (ohne Smartphone) anhand von Kartenmaterial, Informationen von Einheimischen und Stadtführern gehört zur Reise.
Also, nicht nur das Konsumieren, sondern auch das aktive Gestalten dieser Fahrten gehört zum Konzept. Welches einige Familien anspricht , da die Unkosten anders als bei mehrtägige Freizeiten
Überschaubar bleiben können und dadurch auch Kinder aus finanziell schwachen Familien die Möglichkeit haben, an einer solchen Fahrt teilzunehmen.
Bei dieser Maßnahme war zu erkennen, dass mehr als die Hälfte der TeilnehmerInnen verhaltensauffällig waren und es besonders viel Aufmerksamkeit seitens des Teams bedarf,
den Jugendlichen Möglichkeiten der Konfliktlösung aufzuzeigen.

Es nahmen zwölf Kinder teil.

6.3. Workshops und andere Angebote

6.3.1. Schachclub

Ca. 10 bis 15 Schachbegeisterte treffen sich jeden Dienstag um 19.00 Uhr zum gemeinsamen Brettspiel. Der Schachclub Bad Dürkheim-Wachenheim spielt regelmäßig in einer Liga und organisiert auch eigene Schachturniere. Seit Ende 2009 besteht auch eine Schachgruppe für Kinder und Jugendliche (dienstags ab 18 Uhr). Auch manche Kinder und Jugendliche aus den offenen Treffs interessieren sich für das Schach spielen.

6.4. Babysitter-Diplom & Teamer-Card

Das bereits im Jahr 2002 entwickelte Konzept zur Qualifizierung von Jugendlichen ab 13 Jahren fand auch im Jahr 2017 mit gewohntem Erfolg statt. Insgesamt nahmen 21 Jugendliche/junge Erwachsene zwischen 13 und 21 Jahren an diesem Projekt teil. Der Grundgedanke, Jugendliche, die aus dem Programmangebot von Mädchentreff und Kinderprogramm herausgewachsen sind ein altersadäquates Angebot zur Persönlichkeitsentwicklung zu bieten hat sich bei der Durchführung

bestätigt. Ebenso konnten die ausgebildeten Jugendlichen bereits bei vielen Angeboten im JuKiB (z. B. Sommerferienprogramm, Kinderprogramm, Mädchentreff etc.) als HelferInnen eingesetzt werden (s. auch: Babysitterbörse). Da es sich bei Babysitting und Kinderbetreuung um im traditionellen Sinn typisch weibliche Tätigkeiten handelt, bedeutet eine Qualifizierung für diese Arbeit auch eine Aufwertung weiblicher Tätigkeiten und Fähigkeiten. Dies wird durch die **Ausschreibung auch für Jungs** noch bestärkt und wird somit zu einem integrativen Projekt innerhalb der geschlechtsspezifischen Arbeit. Im Jahr 2017 erhöhte sich der Anteil von männlichen Jugendlichen auf 30%.

Das Grundlagenseminar, das sich über drei Tage erstreckt, findet seit 2008 im Martin-Butzer-Haus in Bad Dürkheim statt. Alle weiteren Veranstaltungen (Erste-Hilfe-Kurs, Babysitterkurs, Abschlussprüfung) werden in den Räumen des JuKiB durchgeführt. Bei der Abschlussfeier am 22. 11. 17 waren auch in diesem Jahr wieder die Eltern eingeladen.

6.5. Schulprojekte

6.5.1. Patenschulung für das WHG

Vor den Sommerferien fand dieses Jahr zum 11. Mal im JuKiB das 1-wöchige Seminar für Schüler der 8. Klasse des Werner-Heisenberg-Gymnasiums statt, in welchem diese zu Schulpaten qualifiziert wurden.
Die **Schulpaten** begleiten im neuen Schuljahr die Schüler der 5. Klassen, um ihnen den Einstieg und das Einleben in der neuen Schule zu erleichtern.
Dieses Mal nahmen 26 Jugendliche an der Ausbildung teil und wurden mit Themen wie Aufsichtspflicht, Gruppendynamik, Erste Hilfe Kurs, Streitschlichtung und Spielangebote etc...,analog der T-Card-Ausbildung, vertraut gemacht.
Am letzten Tag wurde dann eine „Lehrprobe“ abgehalten, wobei die TeilnehmerInnen das Gelernte wieder erfolgreich umsetzen konnten.
Nach Rückmeldungen der zuständigen Lehrkräfte des WHGs scheint sich diese Art der Qualifizierung für alle zu lohnen, es handelt sich sozusagen um eine WIN-WIN-WIN-Situation.
Mittlerweile gab es schon Anfragen aus anderen Landkreisen, ob wir dieses Angebot dort anbieten könnten.

6.6. Sport

6.6.1. Fußball

Das Fußballtraining des FC JuKiB in der BBS-Halle (freitags von 16.30 bis 17.30) wird von Jungs und Mädchen im Alter von 8 bis 15 Jahren genutzt. Im Schnitt kommen ca. 8 Spieler. Bei Bedarf findet im Sommer des Öfteren auch Fußball für Kinder und Jugendliche aus den offenen Treffs statt. Draußen wird entweder auf der Wiese vorm JuKiB oder auf dem Bolzplatz neben der BBS-Halle gespielt.

Seit Ende 2010 gab es auch die Möglichkeit für Jugendliche und junge Erwachsene (ab 16 Jahre) in der Sporthalle des ASV Hardenburg oder auf dem Sportplatz an der Grundschule Grethen zu trainieren (mittwochs 18.00 bis 20.00). Von dieser Gruppe sind schon mehrere Jugendliche zu Fußballvereinen gewechselt. Leider ist

die Halle seit längerem wegen Sanierung geschlossen, so dass die Gruppe seit Sommer 2017 nicht mehr spielt.

6.6.2. Fitnesstraining

Im Keller des JuKiB gibt es einen Fitnessraum mit Boxsack, Punchingball, Hantelbänken und anderen Fitnessgeräten. Der Raum ist nach Absprache für Jugendliche ab 16 Jahren nutzbar.
Auch um sich „einfach mal abzureagieren“ wird der Fitnessraum genutzt.

6.7. Jugendkomitee und Jugendkongress

Jugend ist wie ein Most. Der lässt sich nicht halten. Er muss vergären und überlaufen.

(Martin Luther)

Aus einer anfänglichen Pubrunde um Christoph Glogger hat sich 2016 das Jugendkomitee entwickelt, welches sich seitdem regelmäßig im JuKiB trifft. Bei allen Treffen sind Vertreter aus dem JuKiB anwesend. Zwischen 10 und 25 Jugendliche und junge Erwachsene diskutieren und planen, wie sie Bad Dürkheim für junge Menschen attraktiver machen können.

Nach dem großen Erfolg des 1. Jugendkongresses 24.09.16 mit anschließender Party im JuKiB sollte Ende 2017 der zweite folgen. Dieser wurde jedoch aus Zeitnot auf den 17.02.18 gelegt. So war 2017 genug Zeit, diesen zu planen und andere offene Themen anzugehen. Hierbei konnten die Jugendlichen die sich drehenden Verwaltungsmühlen kennenlernen und erkennen, dass nicht alles immer gleich erledigt ist. Der Grillplatz am Eppental wartet nun noch im Dornröschenschlaf, der ÖPNV ist schwer zu bewegen, das Kino noch nicht eröffnet, der Partyraum im JuKiB dem Brandschutz zum Opfer gefallen und … .
Aber der Callisthenics-Park ist ein großer Erfolg und wird nun endlich realisiert. Bemerkenswert ist, dass die Jugendlichen sich nicht entmutigen lassen und sich weiter für ihre Interessen stark machen. Unzählige Male trafen sich das JuKo und ihre Unterarbeitsgruppen im JuKiB. Zudem wurde das Planspiel weiter bearbeitet.

7 Ferienprogramm

Reisen ist in der Jugend ein Teil der Erziehung, im Alter ein Teil der Erfahrung.

Francis Bacon (engl. Philosoph 1561-1626)

7.1. Überblick

7.1.1. Sommerferienprogramm

Seit 38 Jahren bietet die Stadt Bad Dürkheim den hier lebenden Kindern das Sommerferienprogramm. Viele örtliche Vereine und Institutionen engagieren sich in Zusammenarbeit mit dem für das Ferienprogramm zuständigen städtischen Personal für die Gestaltung eines abwechslungsreichen und attraktiven Angebots.

Im Jahr 2017 gab es 30 Veranstaltungen, etliche mit mehreren Terminen.

Es nahmen 217 Kinder an diesem Programm teil, davon 72 Mädchen und 145 Jungen. Die Altersstufen der 7-11- jährigen waren am stärksten vertreten.

Zum sechsten Mal richtete das JuKiB drei Wochen Betreuendes Ferienprogramm aus.
1. Woche: „Kinderspielstadt Dürkcity“
2. Woche: „Kinderspielstadt Dürkcity “
3. Woche: „Spiel-und Sportwoche“
„Spiel und Spaß am JuKiB“ - Zusatzprogramm

7.1.2. Herbstferienprogramm

In der ersten Woche der Herbstferien war das JuKiB von 9-14 Uhr geöffnet für „die offenen Herbstferientage“, zu denen die Kinder ohne Anmeldung kommen konnten. 29 Kinder nahmen im Schnitt dieses Angebot wahr.
Außerdem gab es in dieser Woche – zum zweiten Mal - die Möglichkeit sich für ein Betreuungsangebot anzumelden, wofür sich 9 Kinder entschieden.
Der Qualifizierungskurs für Jugendliche zur Erlangung des Babysitterdiploms und der Teamer-Card fand ebenfalls in der ersten Woche statt.
In der zweiten Woche gab es fünf Einzelveranstaltungen mit Anmeldung. Diese waren ebenfalls ausgebucht.

7.1.3. Offene Osterferientage

In der ersten Woche der Osterferien war das JuKiB jeweils von 9-14 Uhr geöffnet für die „offenen Osterferientage“, wofür keine vorherige Anmeldung notwendig war. Es kamen im Schnitt 35 Kinder pro Tag.
In der zweiten Woche gab es drei Veranstaltungen mit Anmeldung. Diese Veranstaltungen waren ausgebucht.

7.2. Sommerferienprogramm „Mach mit! Sommerhits 2017“

Wie auch in den vorangegangenen Jahren resultierte die Vielfalt des 38. Bad Dürkheimer Kinderferienprogramms aus dem Engagement der Bad Dürkheimer Vereine und anderer ortsansässiger Institutionen auf der einen Seite und der koordinierten Arbeit städtischer Einrichtungen andererseits.

Schnuppertraining, Natur erleben, Besichtigungen, Sport, Ausflüge.... wurden von 217 Kindern bei den örtlichen Vereinen und anderen Einrichtungen wahrgenommen. Ohne deren zahlreichen Veranstaltungen könnte das Bad Dürkheimer Sommerferienprogramm nicht in seinem Umfang und seinem Abwechslungsreichtum angeboten werden. Deshalb danken wir recht herzlich allen, die unser Ferienprogramm durch ihren Beitrag Jahr für Jahr unterstützen, mitgestalten und bereichern.

Zum sechsten Mal organisierten wir ein 3-wöchiges Betreuendes Ferienprogramm für Bad Dürkheimer Grundschüler/innen. Ausführlich berichten wir hierzu unter Punkt 7.2.4.

7.2.1. Veranstaltungen der Vereine

- Flugsportverein DÜW e.V.: Luftfahrt am Flugplatz Bad Dürkheim - 19 Kinder
- Schachclub Bad Dürkheim: Schachkurs für Neulinge, Anfänger und andere - 12 Kinder
- Reiterverein DÜW e.V.: Umgang mit dem Pferd - 1x10 Kinder
- SV 1930 Rot-Weiß Seebach: Sommerferienfußballcamp - 5x22 Kinder
- Tischtennisclub DÜW e.V.: Schnupperkurs Tischtennis - 14 Kinder (ist wegen Hallenproblemen ausgefallen)
- Modellflugverein DÜW - LU: Modellflugschnuppertag - 8 Kinder
- Pfälzerwaldverein Seebach e.V.: Klettern in der freien Natur - 15 Kinder (ist wegen schlechten Wetters ausgefallen)
- BSC Bad Dürkheim: Schnupperkurs Badminton - 2x9 Kinder
- Tennisclub Schwarz-Weiß DÜW e.V.: Tennis-Schnupperkurs - 1x8 Kinder
- Übernachtung bei den Pfadfindern - 20 Kinder

7.2.2. Veranstaltungen anderer Institutionen

- Feuerwehr Bad Dürkheim: Besuch bei der Feuerwehr - 8 Kinder
- Pfalzmuseum für Naturkunde: Ferienspiel Revival – ohne Anmeldung
- Polizei /Jugendverkehrsschule Bad Dürkheim: Besuch bei der Polizei -

14 Kinder
- Stadtbücherei: Zahlenrallye durch die Bücherei - 20 Kinder
- Studienkreis Bad Dürkheim: Schnupperkurs Konzentration für Kids - 7 Kinder
- Gemeinde St. Ludwig: Religiöse Kinderfreizeittage 3x8 Kinder

7.2.3. Städtische Veranstaltungen

- JuKiB/Städt. Kinderhort/SLS: „Kinderspielstadt“ Betreuendes Ferienprogramm – jeweils 90 Kinder an 5 Tagen
- JuKiB/Städt. Kinderhort/SLS: „Kinderspielstadt“ Betreuendes Ferienprogramm – jeweils 85 Kinder an 5 Tagen
- JuKiB: „Spiel-und Sportwoche“, Betreuendes Ferienprogramm – jeweils 30 Kinder an 5 Tagen
- JuKiB: „Spielen und Basteln am JuKiB“, Betreuendes Ferienprogramm/ Zusatzprogramm – jeweils 10 Kinder an 5 Tagen
- JuKiB: Ausflug nach Trier 3 Tage - 13 Kinder
- JuKiB: Mädchentag im JuKiB – 15 Mädchen
- JuKiB: Nachts in der Spielstadt - Übernachtung für Mädchen -11 Mädchen
- JuKiB: Jungstag – 10 Jungen
- JuKiB/MGH: Spaß an Farbe - 10 Kinder
- JuKiB: Buntes Filzen im JuKiB – 10 Kinder
- JuKiB: Sommertag an der Isenach – 11 Kinder
- JuKiB: Sommerabend an der Heidenmauer – 13 Kinder angemeldet (ist wegen schlechten Wetters ausgefallen)

7.2.4. Bericht Betreuendes Ferienprogramm 2016

In den Sommerferien 2017 fand in den ersten drei Wochen zum sechsten Mal das Betreuende Ferienprogramm statt.
Das Konzept der Vorjahre wurde im Grunde beibehalten und hat sich weiter bewährt. Allerdings haben wir in diesem Jahr zum ersten Mal das Konzept der Kinderspielstadt modifiziert und in das Betreuende Ferienprogramm integriert. Nach wie vor legen wir Wert darauf, in den Betreuenden Wochen unbedingt den Ferienencharakter zu erhalten – der Kinderspielstadtgedanke passt da hervorragend. Den Kindern wird die Möglichkeit gegeben, ihre Kreativität, ihre Stärken im eigenen Tempo selbst zu entdecken und zu entwickeln. Dies und möglichst Freiräume zum freien Spielen sind sehr notwendig. Wir machen immer mehr die Erfahrung, dass Kinder müde und gestresst sind von der Überfrachtung und Überforderung, der sie im täglichen Leben/Schulalltag ausgesetzt sind.
Die Anmeldung für alle drei Wochen lief ausschließlich über die übliche Ausschreibung im Ferienprogrammheft und im Amtsblatt. Wir gaben allerdings wieder zu Beginn des Jahres die Informationen zu den Betreuungswochen über die Schulleitungen an die Eltern der GrundschülerInnen.

Teilnehmerzahlen

Insgesamt nahmen an den drei betreuten Ferienwochen 115 Kinder teil.
63 Kinder kamen für eine Woche, 40 für zwei Wochen und 12 Kinder für drei Wochen.
Für die erste Woche „Dürkcity“ waren 90 Kinder angemeldet, für 26 davon wurde Betreuung gewählt. Zu der zweiten Woche „Dürkcity“ kamen 85 Kinder, davon nahmen 29 Kinder die Betreuung in Anspruch. Für die dritte Woche „Spiel- und

Sportwoche“ entschieden sich 30 Kinder. Da 10 weitere Kinder eine Betreuungswoche benötigten, organisierten wir am JuKiB eine Woche mit Spielen, Basteln und Ausflügen.

Ablauf

In den ersten beiden Wochen fand in der Zeit von 8.00-10.00 Uhr die Betreuung statt, wofür drei Praktikanten und eine T-Cardlerin eingesetzt waren. Die Kinder konnten „ankommen“, frühstücken, spielen, lesen,....
Um 10.00 Uhr startete das Kernprogramm „Kinderspielstadt“ mit allen Kindern. Etwa um 12.00 Uhr gab es in Dürkcity für alle das gemeinsame, selbst mitgebrachte Mittagessen. Anschließend war bis 13.00 Uhr Zeit zum freien Spielen. Danach ging die Arbeit in den Werkstätten und Einrichtungen in Dürkcity weiter. Von 15.00-16.00 Uhr konnte, wenn gewünscht, Betreuung in Anspruch genommen werden.
In der dritten Woche gab es von 8.00-9.00 Uhr Betreuung, das Kernprogramm der Spiel- und Sportwoche lief von 9.00-14.00 Uhr, von 14.00-15.00 Uhr gab es wieder Betreuung, wenn gewünscht.

Dürkcity

In den ersten beiden Wochen lief im Rahmen des Betreuenden Ferienprogramms die „Kinderspielstadt“. Ein solches Projekt hebt sich durch Art, Umfang und Aufwand deutlich von den üblichen Projektwochen ab.
Pädagogische Zielsetzung einer Kinderspielstadt ist, den Kindern zu ermöglichen, demokratische und bürokratische Strukturen spielerisch erleben und kennenlernen zu können – wie in einer richtigen Stadt- , ebenso ihre sozialen Handlungskompetenzen und Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit zu erweitern sowie eigene Kreativität zu entdecken. Der Wert des Geldes und der damit verbundenen Arbeit und die Freizeitgestaltung standen natürlich auch im Vordergrund.
Auf dem durch einen Bauzaun gesicherten Gelände vor dem JuKiB wurden 25 Stände errichtet, in einem von Herrn Schmitt uns überlassenen Schubkarchstand, in einem Zelt der Firma Franzreb und dem JuKiB-Zelt. In diesen stabilen Unterständen und einzelnen Pavillons konnten wir die Spielstände durch Holzplattenkonstruktionen voneinander getrennt einrichten – mit ausreichend Schutz vor Sonne und leichtem Regen.

Folgende Stände waren vorhanden:
Ämter: Rathaus, Bürgerbüro mit Stadtinfo und Mac Paper, Arbeitsamt, Finanzamt, Bank
Dienstleistungen: Café, Von Kopf bis Fuß, Wohlfühloase, Smoothieträume, Fotografie
Werkstätten: kleine Kostbarkeiten, Ledermanufaktur, Stühle Hikela, Druck &Co, Seife schnitzen, Gärtnerei, Schreinerei, Handycraft, Stein &Gips, Batiken,
Kultur und Freizeit: Kino, Sport, Presse, Spielecke, Graffiti, Murmeltier, Freizeitpark
Aktionen:
Wahl des Bürgermeisters/In und des Stadtrats in jeder Woche
Verabschiedung von Herrn Fleckser (Polizei)
Wahl und Enthüllung des Stadtnamens „Dürkcity“
Ernennung von Doris Aust zur Ehrenbürgerin von Dürkcity
Eröffnung des Freizeitparks

Getränkespende von Leprima für alle Bürger von Dürkcity
Abschlussbuffet mit Abschlussfest am Ende jeder Woche

Das pädagogische Fachpersonal des JuKiB, des Städtischen Kinderhortes und der Spiel-und Lernstube wurde unterstützt von unseren FSJ -lerInnen, den Praktikanten und vielen Honorarkräften und T -Cardlern, die in einer dafür konzipierten Schulung auf ihren Einsatz vorbereitet worden waren. Die Zusammenarbeit im Betreuerteam verlief sehr gut, die von uns verpflichteten Kräfte arbeiteten sehr engagiert und verantwortungsvoll.
So konnten die meisten Kinder wertvolle Erfahrungen sammeln und viel Spaß in Dürk-City haben.

Spiel-und Sportwoche

In der dritten Woche, der „Spiel-und Sportwoche“, konnten sich die Kinder mit seltenen Sportarten vertraut machen, ein Spiel selbst entwickeln, Geschicklichkeit und Teamgeist trainieren und einiges über gesunde Ernährung lernen.
Da sich 10 Kinder mehr als vorhandene Plätze anmeldeten und Betreuung benötigten, richteten wir das Zusatzprogramm mit Spielen, Basteln im JuKiB und Ausflügen ein.

Kosten

Die im Jahr 2013 erstmals versuchsweise eingeführte Bezahlung nach Selbsteinschätzung wurde nach den guten Erfahrungen auch in diesem Jahr beibehalten. Nach unserer Berechnung brauchen wir 50 Euro pro Kind in einer Woche für das Kernprogramm. Den Eltern boten wir an, je nachdem, wie sie ihre Situation einschätzten und/oder wie sie das Angebot wertschätzten, zwischen 35 und 70 Euro pro Woche/pro Kind für die Teilnahme am Kernprogramm zu bezahlen. Die Kosten für die Betreuung, 20 Euro pro Woche /pro Kind, waren von der Selbsteinschätzung ausgeschlossen.
Nach Abrechnung der Einnahmen konnten wir auch 2017 wieder feststellen, dass die veranschlagten Kosten gedeckt waren. Erfreulicherweise nahmen finanzstärkere Familien die Verantwortung wahr und bezahlten mehr, so dass der erhoffte Ausgleich geschafft wurde.
Dieses flexible Modell der Bezahlung ermöglichte es auch 2017 wieder Kindern aus nicht so einkommensstarken Familien am Betreuenden Ferienprogramm teilzunehmen.

Personal

Auch in diesem Jahr stand uns im Betreuenden Ferienprogramm ein engagiertes Team aus T - CardlerInnen, Honorarkräften und Hauptamtlichen zur Verfügung, welches im entspannten Miteinander die Umsetzung dieses Konzepts ermöglichte. Aufgrund des sorgfältig ausgewählten und geschulten Betreuungspersonals gelang es, einige wenige Flüchtlingskinder und auch schwierige bis sehr schwierige Kinder aufzufangen, sie ihren Möglichkeiten entsprechend zu integrieren und ihnen in den Betreuungswochen letztlich gute Erfahrungen mitzugeben.

7.3. Osterferientage

In der ersten Woche entschlossen wir uns für die Osterferientage im JuKiB, einem offenen, niederschwelligen Angebot ohne Anmeldung, 9-14 Uhr. Das Programm beinhaltete alle möglichen Spiele und unterschiedliche Bastelangebote. In einer gemeinsamen Mittagspause wurde mitgebrachtes Essen eingenommen, er-

gänzt durch einen kleinen, gesunden Imbiss, der von einer Kindergruppe unter Anleitung einer T -Cardlerin zubereitet worden war.
Mit diesem Programm werden Kinder erreicht, die üblicherweise zu offenen Treffs wie z.B. Kindercafè ins JuKiB kommen, bei Angeboten mit Anmeldung diese Hürde aber nicht schaffen. Außerdem gibt es Raum für spontane Teilnahme und flexible Ankommenszeiten, was dem Feriencharakter entspricht. Auch trauen sich Kinder, die das JuKiB noch nicht kennen, zu kommen und einfach mal reinzuschnuppern.

Teilnehmerzahlen
Im Schnitt nahmen 35 Kinder täglich teil.
In der zweiten Woche gab es Veranstaltungen mit Anmeldung:
Schnupperkurs Lerncoaching - 4 Kinder
Brain Gym – 8 Kinder an 3 Tagen
Freistunde im Kopf/ Malworkshop – 8 Kinder

7.4. Herbstferienprogramm „Mach mit! Herbsthits 2017“

In der ersten Woche entschlossen wir uns wieder für „Herbstferientage im JuKiB“, einem offenen, niederschwelligen Angebot ohne Anmeldung. Das Programm beinhaltete Spiele vom Brettspiel über Großgruppen- und Draußenspiele, bis hin zu Tischtennis, Tischkicker usw., außerdem jede Menge unterschiedliche Bastelangebote, 9-14 Uhr.
Zusätzlich boten wir in dieser Woche zum zweiten Mal in den Herbstferien die Möglichkeit der Betreuung an, d.h. Kinder konnten für die ganze Woche jeweils von 8-15 Uhr fest angemeldet werden. Wir hatten 10 Plätze eingeplant.
In einer gemeinsamen Mittagspause wurde mitgebrachtes Essen eingenommen, ergänzt durch eine kleine Mahlzeit, die von einer Kindergruppe unter Anleitung einer T -Cardlerin zubereitet worden war.
Während dieser Woche gab es an 3 Vormittagen ein Schnupperangebot „Trommeln“ und an einem Vormittag einen Besuch im Weltladen Bad Dürkheim. Beide Angebote wurden sehr gut angenommen.

Teilnehmerzahlen
Ohne Anmeldung kamen täglich im Schnitt 20 Kinder, zusätzlich wurden für die Betreuung 9 Kinder für die ganze Woche angemeldet.

In der zweiten Woche gab es Veranstaltungen mit Anmeldung:
Ausflug zum Modenbacher Hof-17 Kinder
Brain Gym Kurs an 3 Tagen -11 Kinder
„Bleib cool“ an 2 Tagen - 9 Kinder
Konzentrationskurs an 2 Tagen - 6 Kinder

Es fand erneut ein Qualifizierungskurs für Jugendliche statt, durch den das „Babysitterdiplom“ und die „Teamer-Card“ erworben werden konnten. Genauer Bericht siehe unter 6.5.
Bei den offenen Ferientagen ist die Anzahl der Teilnehmer relativ konstant geblieben. Das zum zweiten Mal angebotene Betreuungsangebot in den Herbstferien wurde angenommen, die von uns geplante Anzahl der Plätze war ausreichend. Allerdings soll der Schwerpunkt der Betreuungsangebote weiter in den Sommerferien liegen, da in dieser Zeit der größte Bedarf ist. Die Veranstaltungen mit Anmeldung hatten wir aufgrund der Erfahrungen aus den Vorjahren etwas reduziert, die angebotenen Veranstaltungen wurden gut besucht.

Ein ganz wichtiger Aspekt ist, dass wir mit den offenen Tagen vor allem Kinder erreichen, für die es besonders wichtig ist, eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu erfahren.

7.1.4. Ausblick

Im Jahr 2018 wird wieder ein Betreuendes Ferienprogramm in den ersten drei Ferienwochen stattfinden, sowie eine Woche „offene Herbstferientage im JuKiB“ in den Herbstferien.

8 Hausaufgabentreff

Der Mangel an Erfahrung veranlasst die Jugend zu Leistungen, die ein erfahrener Mensch niemals vollbringen würde.

Jean Duché (1916-2000), frz. Publizist

8.1. Zielsetzung und Methoden

6-16 jährige Schulkinder, die durch ihre subjektive oder soziale Lebenssituation beeinträchtigt sind, sollen durch die professionelle Betreuung der pädagogischen Fachkraft bei ihren Hausaufgaben unterstützt werden. Schulische Leistungsverbesserungen und die Fähigkeit, selbstständig die Hausaufgaben zu erledigen, sollen durch die pädagogische Anleitung ermöglicht und vermittelt werden.
Ausländische Kinder und Kinder aus sozial schwächeren Familien weisen häufig Sprach-, Ausdrucks- und Verständnisschwierigkeiten auf, die zu weiteren teils gravierenden schulischen Problemen vor allem beim Erlernen des Rechtschreibens, Lesens und Rechnens führen. Durch die regelmäßige, gezielte Anleitung und Hilfe bei den Hausaufgaben sowie gezielte Förderung bei Rechtschreib- und Rechenproblemen sollen diese Schwierigkeiten reduziert werden, in der Hausaufgabenhilfe sollen Arbeits- und Lernverhalten trainiert werden, Sprachprobleme können reduziert werden, wodurch die Integration ausländischer Kinder erleichtert wird. Klassenziele und langfristig Schulabschlüsse können besser erreicht werden, soziale Handlungskompetenzen werden gefördert. Dies alles ist letztendlich für das Bestehen in Gesellschaft und Berufsalltag äußerst wichtig.

8.2. Hausaufgabentreffgruppe

2017 fand das ganze Jahr über der Hausaufgabentreff im JuKiB an drei Nachmittagen in der Woche statt. 28 Schülerinnen und Schüler nahmen das Angebot wahr, 8 deutsche und 20 ausländische Kinder, davon 8 Flüchtlingskinder.
Im Durchschnitt kamen 8-10 Kinder und Jugendliche am Nachmittag. Bei dieser Gruppengröße war Unterstützung durch Honorarkräfte wie unsere T-Cardler oder FSJ-ler notwendig, somit war effektives Arbeiten und Fördern sehr gut möglich.
Die gesamte Anzahl der Schüler und Schülerinnen, inclusive der Flüchtlingskinder, die den Hausaufgabentreff im JuKiB besuchen, ist im Vergleich zum Vorjahr relativ

konstant geblieben. Sowohl für die jüngeren Schüler und Schülerinnen, die keine Ganztagseinrichtung besuchen und dennoch Hilfe benötigen, als auch die Jugendlichen ist der Hausaufgabentreff eine sehr wichtige Institution. Im Anschluss an den Hausaufgabentreff hatten die Kinder dienstags und freitags die Möglichkeit das Kindercafé zu besuchen, donnerstags konnten die Mädchen das Angebot im Mädchentreff wahrnehmen. Die Jugendlichen konnten nach dem Hausaufgabentreff direkt den Jugendclub besuchen. Diese kombinierten
Angebote haben sich wieder als sehr positiv für die Kinder und die Jugendlichen erwiesen und werden gerne und häufig in Anspruch genommen.

9 Offene Treffs

Es ist das Vorrecht der Jugend, Fehler zu begehen, denn sie hat genug Zeit zu korrigieren.

Ernst Barlach (1870-1938), dt. Maler und Bildhauer

9.1. Offene Treffs

Im Berichtszeitraum gab es 4 verschiedene offene Bereiche mit niedrigschwelligem Angebot. Kinder und Jugendliche können hier ohne Anmeldung zu den Öffnungszeiten die Angebote freiwillig und kostenlos nutzen. Die Besucher können hier Kommen und Gehen wann sie wollen:

- **Kindercafé „Klecks“** für Kinder von 6 – ca. 11 Jahren
  dienstags *von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr*
  freitags *von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr*

- **Mädchencafé „Cleo“** für Mädchen ab 8 Jahren
  donnerstags *von 15.00 bis 18.30 Uhr*

- **Jugendclub „Kä Bock uff nix“** für Jugendliche von ca. 12 bis 15 Jahren und diejenigen, die sich dazugehörig fühlen.
  dienstags *von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr*
  donnerstags *von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr*
  freitags *von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr*

- **Jugendcafé „Click“** für Jugendliche ab 16 Jahren mit „Open Stage“
  donnerstags *von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr*

9.2. Kindercafé Klecks

Ähnlich wie bei den anderen Angeboten für Kinder, ging auch im Kindercafé, einem offen Treff für Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren, die Teilnehmerzahl zurück, was sich auf die Ganztagsschule und die gewachsenen

Anforderungen an die Kinder zurückführen lässt.
Vielen Kindern fehlt schlichtweg die Zeit, um sich frei zu verabreden, ohne Zwang und ohne am Ende des Tages ein Ergebnis für „Leistung“ vorweisen zu können.
Vielmehr unterliegen sie dem Anspruch der Gesellschaft, vieles besonders gut zu können, wie zum Beispiel ein Instrument, oder auch mehrere spielen zu können, Medaillen beim Sport zu gewinnen und in der Schule zu den Klassenbesten zu gehören.
Wir wollen mit unseren freien Angeboten die Kinder da abholen, wo sie stehen und ihnen die Freiheit ermöglichen selbst zu wählen, wie sie ihren Nachmittag gestalten wollen.
Ganz ohne Druck und den Anspruch auf Leistung, sondern unter dem Aspekt, „jede/jeder kann etwas anderes gut“!
So ermöglichen wir den Kindern, ihr Augenmerk auch hin und wieder auf andere Werte zu legen, wie zum Beispiel auf das Miteinander, aufeinander achten, lernen zu differenzieren, was tut mir gut und was nicht, wie wichtig es ist „nein sagen“ zu können, nachzufragen sich zu informieren und sich zu interessieren. Erschütterbar zu bleiben und zu widerstehen.
Zum Ende des Jahres 2017, war ein deutlicher Anstieg der Besucherzahl zu erkennen.

9.3. Girls-Club

Das in den Jahren 2015 und 2016 laufende Angebot des sogenannten „Girls-Club“ - ein offenes Angebot für Mädchen zwischen 14 und 16 Jahren - wurde im Frühjahr 2017 in das allgemeine Programm des Jugendclubs integriert, wo spontan auf die besonderen Interessen und Bedürfnisse der Mädchen eingegangen werden kann, z. B. bei Sonderveranstaltungen nur für Mädchen.

9.4. Mädchencafé

Jeden Donnerstag findet bereits seit vielen Jahren das Angebot „Mädchencafé“ als offenes Angebot für Mädchen ab 8 Jahren in der Zeit von 15 bis 18.30 Uhr statt. Bereits im Jahr 2014 hatte sich ein verändertes Besucherinnenverhalten abgezeichnet, was sicherlich mit der Ausweitung des Ganztagsschulangebotes und auch verstärkten Leistungsanforderungen durch die Schule zusammenhängt. Die Mädchen kommen in der Zeit zwischen 15 und 16 Uhr nach und nach an, im Gegensatz zu den Jahren davor, wo immer pünktlich zum Beginn um 15 Uhr alle Besucherinnen des Tages eingetroffen waren. Die Planung fester Programmangebote wie z. B. Ausflüge zur Eisbahn oder ins Kino wurde dadurch schwieriger. Durch die Verlängerung der Öffnungszeiten seit 2015 konnte dies aufgefangen werden. Solche Programmangebote finden dann in der Regel ab 16 Uhr statt. Während des offenen Angebotes ist das Kindercafé mit der Mädchenecke dann nur für Mädchen zugänglich. Auch bei der Nutzung des Außengeländes (Wiese, Basketballkorb) wird den Mädchen die vorrangige Nutzung gewährt. Programm und Angebote des Mädchentreffs wird mit den Besucherinnen gemeinsam erarbeitet und stellt somit sicher, dass die Bedürfnisse und Interessen der Mädchen im Sinne der „Konzeption zur Arbeit mit Mädchen“ angemessen Beachtung finden. Die Methode der sozialen Gruppenarbeit mischt sich hier mit der sogenannten Offenen Arbeit.

Im Jahr 2017 fand nach der Sommerpause wieder ein Generationenwechsel statt, die bisherige Besucherinnengruppe blieb nach den Sommerferien weg und es musste ein Neustart erfolgen. Wegen der geringeren Teilnahmezahlen wurde zunächst die Öffnungszeit auf 15 bis 17 Uhr reduziert. nach einer gezielten Werbekampagne im Spätsommer wurde aber schnell wieder eine konstante Gruppe aufgebaut. Der durchschnittliche Besuch des Mädchentreffs pendelte sich danach bei ca. 10 - 12 Mädchen im Alter von 7 bis 10 Jahren ein.

Der Anteil der ausländischen Mädchen betrug im Jahr 2016 durchschnittlich 20 %.

Zusätzlich zu diesem Donnerstagstermin dient die Mädchenecke auch während der allgemeinen Öffnungszeiten des Kindercafes (dienstags und freitags) den Mädchen als Rückzugsmöglichkeit und wird während dieser Zeiten entsprechend rege genutzt.

9.5. Jugendclub

Der Jugendclub (JC) hat sich mittlerweile etabliert, mehr als 30 Jugendliche im Alter von 12 – 16 Jahren nutzen das Angebot sich im JuKiB zu treffen.
Das Angebot des JC richtet sich an Jugendliche ab 12 Jahren.
Es handelt sich um eine Kerngruppe von ca. 20 Jugendlichen, mittlerweile gehören auch 6 bis 7 Mädchen zu den regelmäßigen BesucherInnen.
Hierbei handelt es sich um die klassische Zielgruppe der offenen Jugendarbeit:

aus problematischen familiären Verhältnissen
- dementsprechend Besucher der Förderschulen, Realschule plus und BBS DÜW
- mittlerweile besuchen einige das ZAB in DÜW, das CJD in Neustadt oder ähnliche Einrichtungen
- soziale Defizite im Umgang mit sich und der Welt:
    - soziales Verhalten untereinander
    - eigene Gesundheit (Ernährung, Sport)
    - Verhalten in Gesellschaft – Umgangsformen

Und genau das sind die Ansatzpunkte, die unsere Arbeit im JC beschreiben.
So legen wir Wert auf einen freundlichen Umgangston sowohl mit den Mitarbeitern als auch untereinander.
Durch gemeinsames Kochen versuchen wir die Jugendlichen mit anderen Nahrungsmitteln als Burger und Pizza in Kontakt zu bringen, die Geschmacksnerven zu sensibilisieren und einfach mal was Neues, Unbekanntes auszuprobieren: vegetarisches Essen, Vollkornbrot, Soja, Rohkost...etc....
Beliebt ist mittlerweile auch, sich etwas zum Kochen zu überlegen, einzukaufen und selbst zu kochen. Selbstverständlich muss dann auch die Küche wieder aufgeräumt werden.
Um ihnen auch Verantwortung zu übergeben, werden sie mittlerweile bei der Organisation der Ü-9-Parties , z.B. beim Thekendienst, Kasse, „Security“, Spieleanleitung und in der Küche miteinbezogen..

Da sich die Jugendlichen gerne hinter Spielkonsole, PC und mittlerweile auch Smartphone verkriechen, halten wir es für sinnvoll, ihnen so vielfältige Erfahrungen wie möglich zu bieten.
Unternehmungen im Jahr 2017:

- 2 x Ü-9-Party
- 2 x Lagerfeuer mit Grillen vorm Haus
- 2 x Inlinertour mit Picknick
- Besuch Landauer Zoo
- Besuch Alla Hopp Anlage in Deidesheim und des Jugendhauses
- 2 x Besuch Bowling-Center in LU
- Kinobesuche
- Holidaypark
- Mehrere Schwimmaktionen
- **4-tägige Zeltfreizeit am Bodensee**
- 2 x Übernachtungen im Haus mit Grillen, Filmabend und Spielaktionen
- Zum Jahresabschluss organisierten wir dann dieses Jahr für die Jugendlichen ein richtiges Weihnachtsfest mit festlich gedeckter Tafel, Essen und Bescherung. Jedem Jugendlichen wurde ein persönliches „Feedback“ auf einer Weihnachtskarte überreicht, und wir konnten feststellen, dass die Jugendlichen darüber sehr gerührt waren.

9.6. Jugendcafé

Wie viele, die als Kinder zu wenig Liebe und Förderung erfahren haben, sind später den Gefahren der Straße, der Gewalt und der Drogen ausgesetzt.

(Richard von Weizsäcker)

Das Jugendcafé Click ist zusammen mit dem Kindercafé Klecks aus dem ehemaligen Café-Click entstanden. Es hat sich als sinnvoll erwiesen die Altersgruppen zu trennen um bedarfsorientierter zu arbeiten. Nach Anlaufschwierigkeiten wurde das JuCa Click kontinuierlich gut besucht. Die Besuchszahlen sind zur Zeit eher schwankend und die Besucherstruktur ist sehr gemischt.
Seit dem der Jugendclub eingerichtet worden ist, bleiben die Jugendlichen ab 16 Jahren und nutzen das Jugendcafé zusehends als „ihren“ Raum.
Zudem nutzen Ehrenamtliche und Ex-Zivis / Bufdis oder ehemalige Praktikanten gerne die Angebote des JuCas.
Das JuCa ist ein lockerer Treffpunkt an dem sich Jugendliche treffen können um zu chatten, spielen, Filme gucken, sich verabreden oder erzählen.
Im JuCa befinden sich 2 Internet-PC´s, ein Kicker, eine Wii, Gesellschaftsspiele, zwei Playstation, zwei X-Box, eine Bühne und sonstige Jugendraum-typische Einrichtungsgegenstände.
Während des eigentlichen Cafébetriebes werden manchmal verschiedene Angebote wie Basteln, Werken, Spiele, gemeinsam Grillen oder Kochen angeboten.

Da das JuCa „unberechenbar“ in Bezug auf Besucherzahl, sowie deren Verhalten ist, ist ein erhöhter Personalaufwand aus pädagogischen, sowie aus Sicherheitsgründen unbedingt erforderlich.
Die „nachwachsenden Jugendclubber“ ab 16 Jahren nutzen die Angebote des JuCa.
Es wird auch eine offene Bühne (Open Stage) angeboten, auf der gelegentlich auch Bands aus dem Proberaum auftreten.

9.7. Spieletreff

Nach dem der ehemalige Magictreff durch den Weggang des Leitwolfes eingeschlafen ist, hat sich aus den Organisatoren und Besuchern der Dürkheimer Spieletage der Spieletreff entwickelt. Unregelmäßig dienstags treffen sich ab 19 Uhr 5-10 Spieler um ihrer Leidenschaft nachzukommen. Auch hier werden spontan kleine Turniere veranstaltet. Der Treff ist ohne Altersbeschränkung und für jeden Interessierten offen.

9.8. Tüfteltreff

Jeden Donnerstag findet von 16.00 Uhr bis 18.30 Uhr seit Herbst 2015 im Werkraum des JuKiB der Tüfteltreff statt. Hier können Interessierte ab 10 Jahren tolle Dinge aus den verschiedensten Materialien zusammen bauen. Oder sie können Altgeräte, wie alte Radios, ferngesteuerte Autos, Computer etc. reparieren. Falls diese nicht mehr zu reparieren sind, dürfen sie zerlegt werden um zu sehen was darin ist und wie es mal funktionierte.
Auch sonst kann in vielen Bereichen, wie Elektronik, Holz, Metall und anderen getüftelt und geforscht werden. Der Tüfteltreff wird kontinuierlich und regelmäßig von Kindern und Jugendlichen im Alter von 10 bis 19 Jahren angenommen.

9.9. Dezentrale Treffs

Wie in unserer Konzeption aufgeführt, möchte das JukiB auch die Stadtteile von Bad Dürkheim mit pädagogischen Angeboten versorgen.
Da Bad Dürkheim sich flächenmäßig über einen großen Bereich erstreckt, die Infrastruktur , Busse und Bahn aber nicht ausreichend zur Verfügung stehen, hat sich das JukiB für eine Entgegenkommstruktur entschieden, d.h. wir besuchen entsprechende Stadtteile und bieten ein Freizeitangebot für bestimmte Altersgruppen an.
Da dies natürlich auch personell organisiert werden muss, starteten wir dieses Jahr mit einem Projekt zunächst in Grethen/Hausen.
Hier nutzten wir die private Beziehung einer unserer Mitarbeiterinnen zum ACI, dem Angelsportverein in Grethen. Dadurch wurde es uns ermöglicht, deren Gelände und deren Räumlichkeiten für unsere Angebote zu nutzen.
Zum Einstieg war das JukiB vom 24. Mai bis zum 14. Juni 2017 jeden Mittwoch vor Ort. Materialien wurden von 2 hauptamtlichen Kräften, sowie einer unterstützenden Honorarkraft mitgebracht.
Geworben wurde mit einem Flyer in der Grundschule Grethen, die das Projekt aktiv unterstützten.
Aufgrund der großen Resonanz wurde das Projekt nach den Sommerferien weitergeführt, allerdings aus Zeit – und Personalgründen nur einmal im Monat.
Unterstützt wird das ganze Projekt jetzt noch von einer Spende vom KIWANIS – CLUB über 10.000,-€, die zur weiteren Umsetzung dieses Vorhabens eingesetzt werden.
Das Angebot soll 2018 auf die Stadtteile Hardenburg und evtl. die Trift ausgeweitet werden.

10 Geschlechtsspezifische Arbeit

Ich will, dass jedes Kind, Junge oder Mädchen, selbständig wird. Kinder sollen erfahren: Man kann so viel Macht haben wie Pippi, aber nicht mit Raufen.

Astrid Lindgren (schwedische Schriftstellerin, 1907-2002)

Zusätzlich zu den oben beschriebenen Angeboten in der offenen Arbeit fanden 2017 wieder in bewährter Form verschiedene Veranstaltungen im Bereich Freizeit und Bildung für Mädchen statt, die nachfolgend aufgeführt sind.

10.1. Mädchenbildung

10.1.1. Individuelle Förderung

Das Jahr 2017 war im Bereich der Bildungsarbeit von der individuellen Förderung einzelner Mädchen geprägt. Durch das frühere Angebot des Girls-Club war eine rege Beteiligung der 13 - 17jährigen Mädchen an den offenen Angeboten erreicht worden. Es wurde nun notwendig diese Mädchen bei der Erreichung eines Schulabschlusses bzw. der Berufsfindung zu unterstützen, was im Rahmen des Jugendclubs sowie des Hausaufgabentreffs durch individuelle Betreuung stattfand.

Malprojekt

Im Rahmen des Mädchentreffs fand an den Terminen 9. und 16. März 2017 ein Malprojekt in den Räumen der Künstlerin Sybille Fruth in Monsheim statt.

10.2.1. Sommer- und Herbstferien

Sommerferienangebote

Im Rahmen des Sommerferienprogramms fand am 28. 7. 2017 wieder ein **Mädchentag** im JuKiB statt. Unter dem Motto „Heute gehört das ganze Haus nur uns“ wird dieser Mädchentag schon seit einigen Jahren in dieser Form erfolgreich durchgeführt. Die Mädchen können an diesem Tag gemeinsam spielen, basteln, toben, lachen, stark sein und sich wohlfühlen. Dazu bestimmen sie bei der Programmgestaltung mit, dazu gehört auch die Zubereitung eines Mittagssnacks. Im Jahr 2017 nahmen 15 Mädchen im Alter von 8 bis 12 Jahren dieses Angebot wahr.

Mädchenübernachtung

Unter dem Motto „Nachts in der Spielstadt“ fand am 7./8. Juli 2017 eine Zeltübernachtung für Mädchen in der Spielstadt statt. 12 Anmeldungen von Mädchen zwi-

schen 8 und 11 Jahren konnten berücksichtigt werden und die Kinderspielstadt war für eine Nacht fest in weiblicher Hand.

10.3. Geschlechtsspezifische Arbeit in geschlechtergemischten Angeboten

Mädchenarbeit findet nicht nur in geschlechtshomogenen Gruppen und Angeboten statt. Durch die Beteiligung des für die mädchenspezifischen Bedürfnisse sensibilisierten Fachpersonals wird auch bei sogenannten offenen oder geschlechtergemischten Angeboten dem Konzept zur Arbeit mit Mädchen entsprochen. Dies geschieht z. B. im Rahmen des Kindercafés, wo für die Mädchen die Rückzugsmöglichkeit in den Mädchentreff jederzeit gegeben ist.

Besonders hinzuweisen ist in diesem Zusammenhang auf die Zusammenarbeit des „Arbeitskreis Mädchen“ mit dem „Arbeitskreis Jungen“ in Form von regelmäßigen gemeinsamen Sitzungen zum Austausch und zur Planung von Projekten.

Ebenso war die Mädchenarbeit an der Planung und Durchführung folgender Veranstaltungen im Jahr 2017 beteiligt: Kindercafé, Jugendclub, Osterferien im Kindercafe, Sommerferienprogramm, Ausbildung der SchulassistentInnen, Kinderfasching und „Ü 9“-Parties, Sommerfest, Präsentation in der Innenstadt sowie der Aktivierung des dezentralen Treffs im Ortsteil Hausen.

10.4. Jungenarbeit

Jungenarbeit weiter ausgebaut

In diesem Jahr wurde die Jungenarbeit, die ein Jahr zuvor neu ausgerichtet wurde, weiter ausgebaut und erfolgreich etabliert. Die Veranstaltungen für die Jungs wurden weiter mit einem thematischen Schwerpunkt versehen und in Projektform durchgeführt. Wir hatten insgesamt zehn Veranstaltungen in 2017, die speziell nur für Jungs angeboten worden sind. Dabei lag fünfmal der Fokus auf kochen, backen oder grillen. Es gab daneben einen Ausflug und zwei Kinonachmittage im JuKiB. Es zeigte sich, dass die Angebote über das Jahr hinweg sehr gut angenommen wurden. So gut wie alle Veranstaltungen waren ausgebucht und im Durchschnitt von 9 Jungs besucht. Die Jungs waren im Alter von 6-14 Jahren und kamen gemischt aus allen Schichten der Gesellschaft. Der Kern der Jungs, der sich 2016 gebildet hat, blieb im großen Teil bestehen und besuchte weiterhin unsere Angebote. Die Preise aller Veranstaltungen bewegten sich in einem kostengünstigen Rahmen, sodass für alle potentiellen Besucher die Möglichkeit bestand sich anzumelden. 2018 werden die Angebote für Jungs weiter ausgebaut und es ist geplant die Häufigkeit sowie Vielfalt der Angebote und Veranstaltungen zu erhöhen.

.

10.4.1 Jungs mischen den Haushalt auf

Die Veranstaltung „Jungs mischen den Haushalt auf“ war 2017 eines der Highlights im Rahmen der Jungenarbeit. Häufig wird in den Medien pauschal kritisiert,

Kinder und Jugendliche heutzutage wissen zwar wie man mathematische Gleichungen löst, aber einfach daher gesagt, nicht wie bestimmte Lebensaufgaben zu bewältigen sind. An zwei Nachmittagen wurden mit den Kindern Themen behandelt, die im späteren Leben von Bedeutung sein werden. Dabei wurden allgemeine Haushaltsthemen, wie z.B. Wäsche waschen oder Geschirr spülen angesprochen, aber ebenso wurden die Jungs vor technische sowie handwerkliche Aufgaben gestellt. Auch wichtige Themen wie „Wie verhalte ich mich ein einem Notfall“, Lebensmittelpreise im Supermarkt einschätzen oder wie man einen Tisch deckt, wurden spielerisch behandelt.

10.4.2 Jungs kochen, backen und grillen

Genauso wie letztes Jahr war das Thema Ernährung ein großer Schwerpunkt in der Jungenarbeit. Über das Jahr verteilt gab es fünf Mal die Möglichkeit für Jungs sich in unserer Küche „auszutoben“. Der Umgang mit Lebensmitteln, Hygiene, Ernährung, Sitten bei Tisch und die eigenständige Zubereitung von Gerichten waren die Schwerpunkte der Angebote. Aber auch nicht rollenkonforme Tätigkeiten wurden immer wieder thematisiert und mit den Jungs diskutiert. Daneben konnte zwischen Zubereitung der Gerichte und des Essens, den Bedürfnissen der Jungs nachgekommen werden, gemeinsam Zeit zu verbringen, sowie „unter sich“ zu spielen.

10.4.3 Ausflug ins Maislabyrinth

Einen Ausflug unternahmen wir in diesem Jahr zum Maislabyrinth nach Hockenheim. Den Weg durch ein „richtiges“ Labyrinth zu finden und die Aufgaben, die es darin zu bewältigen gab, hat der Gruppe viel Spaß bereitet. Danach ging es für weitere Bewegung und Spaß auf die Allahopp-Anlage in der Nähe.

10.4.4

Jungs Kino

In gemütlicher Kinoatmosphäre schauten wir mit den Jungs an zwei Nachmittagen jeweils einen Film in unserem Veranstaltungsraum, der neben einem Beamer und einer großen Leinwand auch eine super Musikanlage beinhaltet. Der Eintritt belief sich auf Spendenbasis, zudem gab es kostenloses Popcorn und Saftgetränke – um echtes Kinofeeling zu erzeugen.

10.5 Planung Mädchenarbeit 2018

Neben den bewährten und regelmäßigen Angeboten des Mädchentreffs sind folgende Veranstaltungen für 2018 bereits konkret in Planung:

26. - 29. 3. 18	Beteiligung am Offenen Ferienprogramm mit dem Mädchen spezifischen Projekt „Wohlfühloase“
28. 3. 18	„Mädelsbrunch“
4./5. 3. 18	Selbstsicherheitstraining
11. - 15. 6. 18	Beteiligung an Patenschulung des WHG
27./28. 7. 18	Zeltübernachtung im Rahmen des Sommerferienprogramm
2. - 6. 7. 18	Beteiligung an der Waldwoche des Ferienprogramms
11. 7. 18	Tanzworkshop
23. 7. 18	Mädchentag
10. - 12. 8. 18	Jugendfahrt
8. - 10. 10. 18	„T-Card“, Qualifizierungskurs für Jugendliche

11 Statistik

11.1. Statistik JuKiB:

11.1.1. Regelmäßige Angebote (Angaben hochgerechnet)

Die regelmäßigen Angebote finden immer während der Schulzeit statt. In den Ferien (außer Weihnachtsferien) gibt es spezielle Ferienangebote. Manche regelmäßige Angebote, wie Jugendclub oder Jugendcafé finden nach Bedarf auch in den Ferien statt.

Angebot	**Anzahl**	**TN**	**2017**	2016	**2015**	*2014*	*2013*	*2012*	*2011*	*2010*	*2009*	*2008*	*2007*
Jugendcafé Click	45	7	**315**	301	270	*380*	*492*	*468*	*425*	*836*	*936*	*690*	*675*
Mädchencafé Cleo	35	10	**350**	400	396	*495*	*510*	*510*	*559*	*528*	*420*	*525*	*245*
Kindercafé Klecks	70	12	**840**	840	1080	*1998*	*2160*	*1584*	*1500*	*1300*	*1188*	*770*	*600*
Magic-Treff /Spieletreff	25	5	**125**	210	240	*60*	*0*	*12*	*0*	*75*	*280*	*500*	*750*
RdB-Treffen	20	10	**200**	240	264	*288*	*312*	*330*	*396*	*364*	*231*	*165*	*180*
Pfadfinder	1	30	**30**	0	0	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
Proberaum	160	6	**960**	800	800	*600*	*600*	*680*	*1250*	*1500*	*1980*	*1150*	*1000*
Fußball-AG BBS	39	6	**234**	273	266	*240*	*280*	*328*	*352*	*405*	*315*	*352*	*480*
Fußball-AG Hort	0	0	**0**	0	0	*0*	*0*	*0*	*0*	*60*	*90*	*60*	*0*
Tanz-AG	0	**0**	**0**	15	0	*120*	*0*	*30*	*90*	*640*	*360*	*150*	*30*
Breaker	0	0	**0**	0	0	*170*	*160*	*8*	*0*	*0*	*0*	*12*	*50*
Jugendforum/-komitee	20	15	**300**	225	0	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
Kochgruppe	0	0	**0**	0	0	*0*	*36*	*0*	*0*	*104*	*240*	*161*	*72*
Theatergruppe	0	0	**0**	0	0	*0*	*12*	*0*	*0*	*48*	*150*	*380*	*400*
Schlagzeugkurs	5	2	**10**	0	0	*0*	*0*	*8*	*10*	*6*	*0*	*0*	*0*
Jugendclub (früher Schülercafé)	110	15	**1650**	1430	1350	*840*	*120*	*0*	*0*	*0*	*350*	*640*	*640*
Schulproj. Kinder stark machen	0	0	**0**	0	0	*0*		*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*24*
Konzi-Team	9	10	**90**	90	90	*72*	*64*	*30*	*36*	*60*	*69*	*72*	*90*
EM/WM im JuKiB live	0	0	**0**	75	0	*60*	*0*	*0*	*0*	*85*	*0*	*0*	*0*
Rocksommertreffen	2	12	**24**	24	24	*36*	*36*	*50*	*60*	*60*	*56*	*36*	*25*
Yoga/Tai-Chi-Kurs	0	0	**0**	0	0	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*80*	*90*	*0*
Soziales Kompetenztraining	0	0	**0**	0	0	*0*	*0*	*0*	*0*	*60*	*90*	*132*	*144*
Frauensprachkurs / Deutschkurs	0	0	**0**	480	0	*0*	*0*	*560*	*800*	*720*	*448*	*0*	*0*

Bewerbungstraining	7	1	**7**	3	3	*3*	*4*	*4*	*5*	*16*	*22*	*0*	*0*
Hausaufgabentreff	120	9	**1080**	1080	650	*520*	*640*	*420*	*420*	*385*	*560*	*0*	*0*
Speedminton	3	4	**12**	12	4	*8*	*24*	*10*	*56*	*160*	*0*	*0*	*0*
Fußball Hardenburg	15	5	**75**	150	245	*320*	*320*	*280*	*192*	*72*	*0*	*0*	*0*
Jungenarbeit	10	9	**92**	64	99	*231*	*380*	*480*	*350*	*78*			
Fitnesstraining	10	3	**30**	36	45	*0*	*0*	*0*					
Tüfteltreff	40	4	**160**	90	20								
Skaten	0	0	**0**	10									
Kino	3	14	**42**	10									
Gesamt			***6626***	***6858***	***5846***	*6441*	*6150*	*5792*	*6499*	*7562*	*7865*	*5885*	*5405*

11.1.2. Angebote Gesamt

Angebot	**2017**	**2016**	*2015*	*2014*	*2013*	*2012*	*2011*	*2010*	*2009*	*2008*	*2007*
Kinderprogramm	**0**	**0**	*168*	*270*	*235*	*286*	*355*	*373*	*315*	*337*	*448*
Konzerte	**950**	**900**	*750*	*1050*	*1300*	*1600*	*1525*	*1635*	*3130*	*1709*	*2315*
Ferienprogramm	**1773**	**1202**	*1708*	*1145*	*1155*	*1344*	*2060*	*1302*	*867+ (2000)*	*1120*	*-*
Vermietung (Privatpartys etc.)	**150**	**100**	*100*	*450*	*700*	*620*	*680*	*749*	*467*	*1112*	*-*
Sonst. Veranstaltungen	**350**	**350**	*300*	*400*	*550*	*680*	*860*	*1600**	*214*	*281*	*1525*
Regelmäßige Angebote	**6626**	**6858**	*5846*	*6441*	*6150*	*5792*	*6499*	*7562*	*7865*	*5885*	*5405*
Gesamt	**9849**	**9410**	*8872*	*9356*	*10090*	*9574*	*11979*	*11621*	*12718*	*10444*	*9693*

Anm.1: *Andere Veranstaltungen wie der Rocksommer (FFOA und RiW) oder Beteiligungen an Veranstaltungen (z.B. Weihnachtsmarkt) sind nicht in die Gesamtstatistik einbezogen.*

11.1.3. Teilnahme an Arbeitskreisen

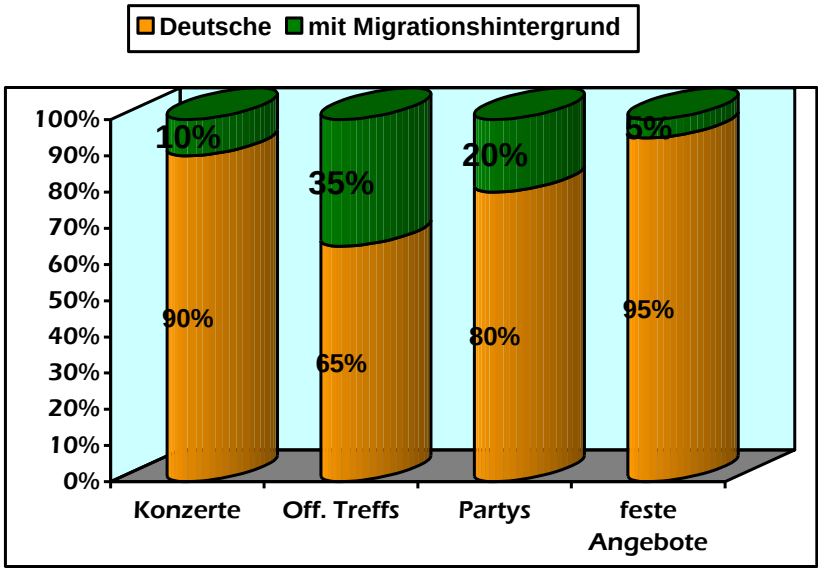
Datum	Name
2 x	AK Jungenarbeit
2 x	AK Offene Jugendarbeit
3 x	AK Mädchenarbeit

11.1.4. Teams / Vorbereitungstreffen / Besprechungen

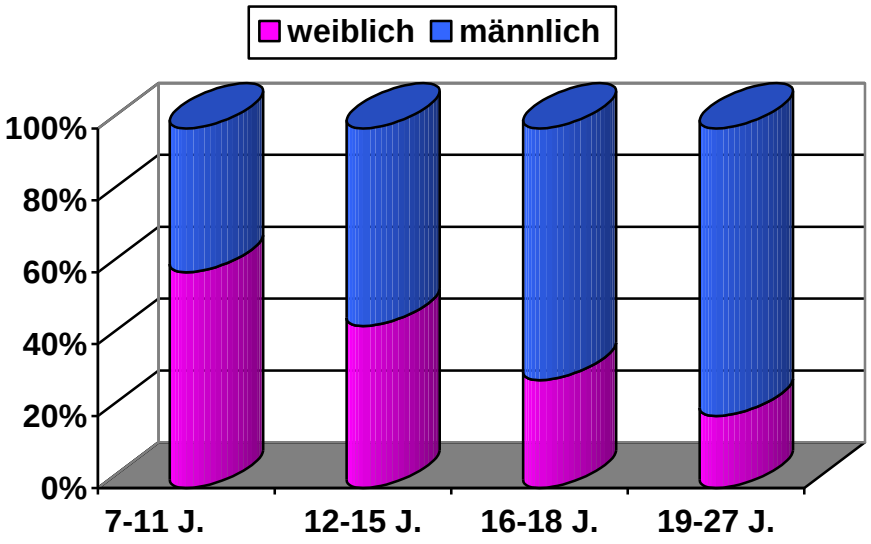
Art	**Treffen**	**Teilnehmer**	**Gesamt**
Großteam	10	7	70
Bufdi-Team	15	2	30
T-Card	3	4	12
Rock im Wingert	3	14	42
Klausurtage	1	6	6
FePro-Team	5	7	35
Planungstag	1	6	6
Kreisjugendring	12	10	120
Sonstige Teams/Sitzungen	5	10	50
Landes-und Kreisschülervertretung	2	10	20

11.2. Grafiken zur Statistik:

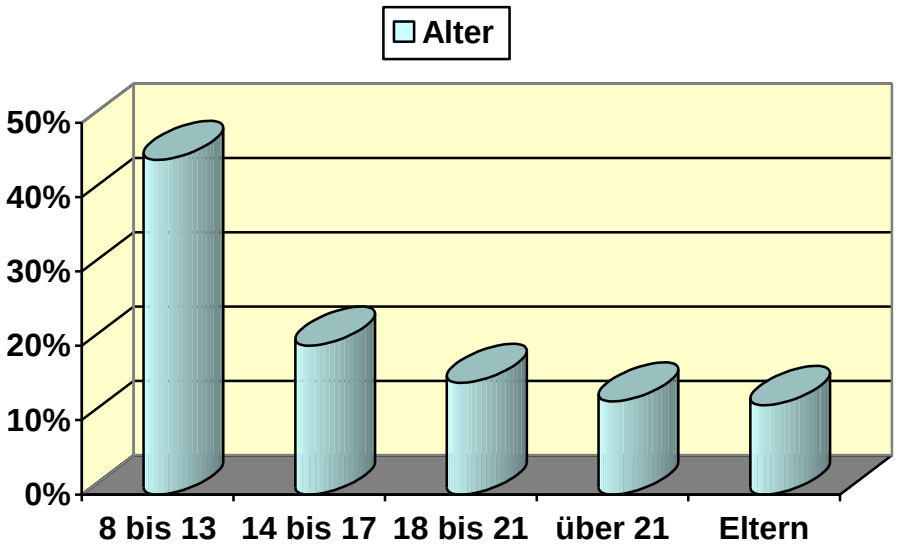
11.2.1. Besuch des JuKiB nach Nationalität in Prozent (Durchschnittswerte geschätzt):



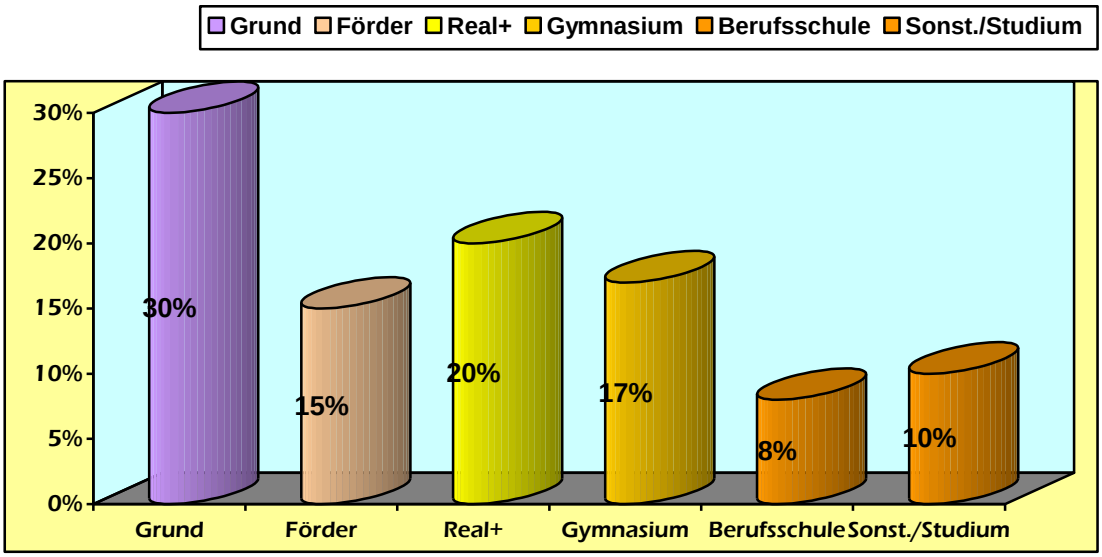
11.2.2. Besuch des JuKiB nach Geschlecht in Prozent (Durchschnittswerte geschätzt)



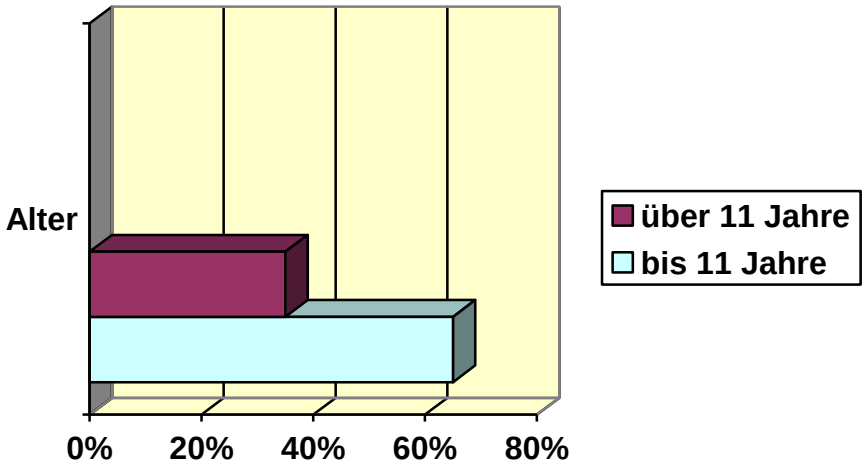
11.2.3. Besuch des JuKiB nach Alter in Prozent (Durchschnittswerte geschätzt)



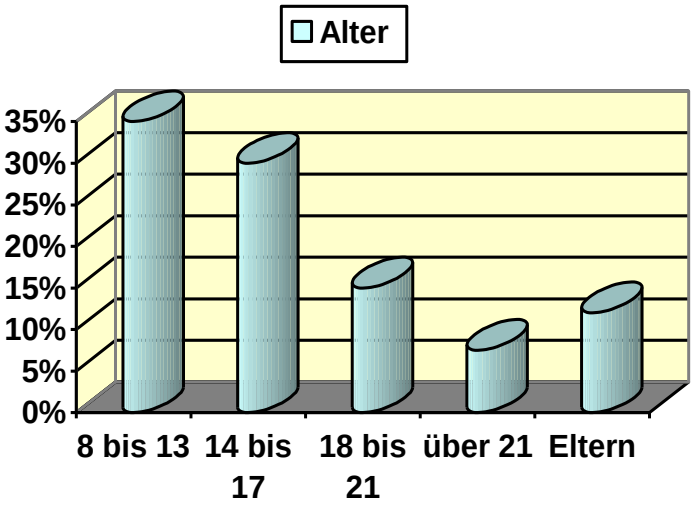
11.2.4. Besucher nach Schulbildungen (Durchschnittswerte geschätzt)



11.2.5. Besuch des Mädchentreffs nach Alter:



11.2.6. Besuch des Mädchentreffs nach Nationalität:

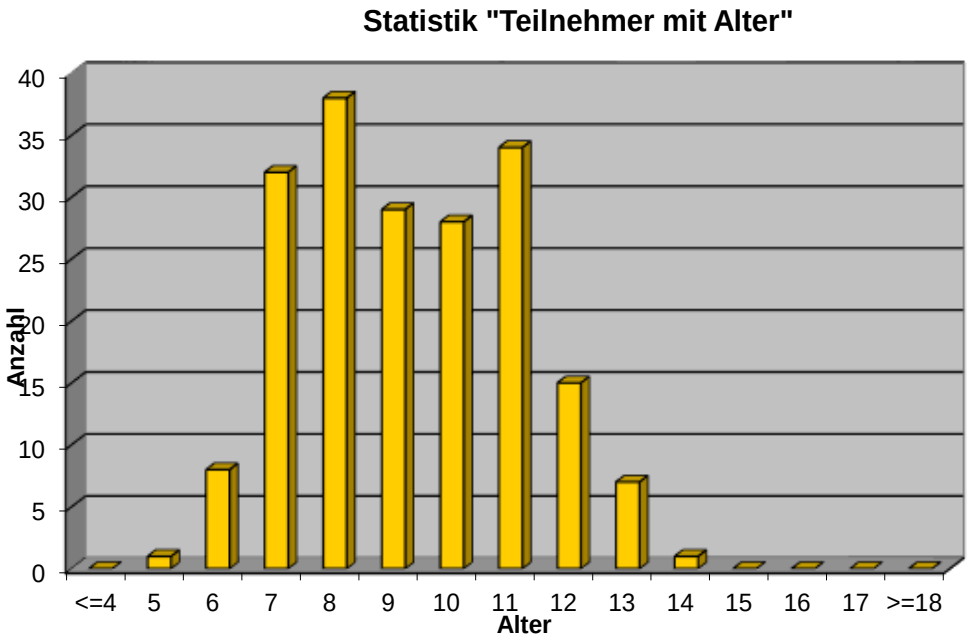


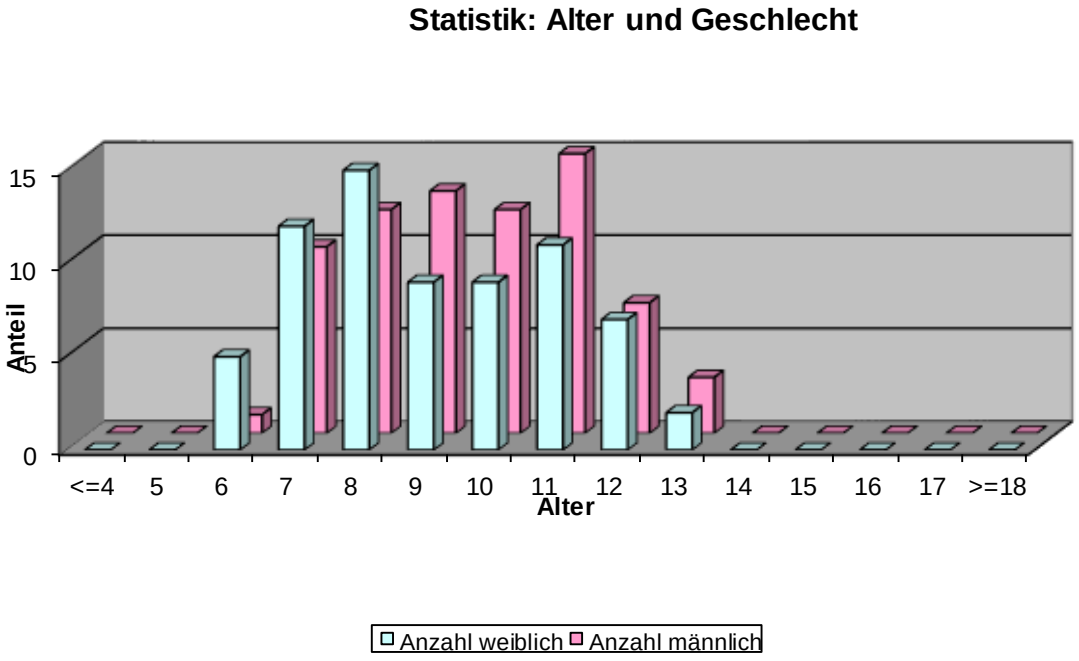
11.2.7 Statistik Jungen

Kino
3x Veranstaltung, insg. 42 Jugendliche, Durchschnitt 14 Jugendliche

Jungs
10x Veranstaltungen, insg. 92 Kinder, Durchschnitt 9 Kinder

11.3. Statistik Ferienprogramm





12 Ausblick

Auch im Jahr 2017 lag der Schwerpunkt auf der Realisierung unseres Konzeptes und der ständigen Überprüfung der vorhandenen Angebote.
Neben den bewährten und regelmäßigen Angeboten des Jugend- und Kinderbüros sind folgende größere Veranstaltungen 2018 geplant:

12.1. Termine 2018

Januar	
20.01.18	Konzert - (Neckbreakerfest)
Februar	
02.02.18	Kinderfasching
17.02.18	2. Jugendkongress mit Party im JuKiB
23.02.18	Konzert – The Seventieth Experience
März	
09.03.18	Konzert - Punkfest
23.03.18	RiW-Contest
25.03.18	1. Familien-Sonntag im JuKiB
26.-29.03.18	Offene Ferientage im JuKiB
April	
03.-06.04.18	Offene Ferientage im JuKiB
07.04.18	Nightgroove im JuKiB mit Benahuahi
14.04.18	Planungstag
28.04.18	Konzert – Corenight
29.04.18	2. Familien-Sonntag im JuKiB
Mai	
08.05.18	Berufsorientierungskurs Ready Steady Go
14.05.18	Rocksommervortreffen
Juni	
14.-30.06.18	WM im JuKiB
17.06.18	3. Familien-Sonntag im JuKiB
25.-29.06.18	Sommerferienprogramm „Wir sind mal wieder im Wald“ … an der Weilach.
Juli/August	
02.-06.07.18	Sommerferienprogramm „Wir sind mal wieder im Wald“ … an der Isenach.
09.-13.07.18	Sommerferienprogramm Spiel und Sportwoche

09.-13.07.18	Sommerferienprogramm Kreatives Basteln und Spielen am JuKiB
14.07.18	Rock im Wingert
26.06.-02.08.18	Sonstige FePro-Angebote von Bad Dürkheimer Vereinen und vom JuKiB

September

02.09.18	FFOA

Oktober

19.10.18	Konzert mit Dagger in Hand etc.
01.-05.10.18	Offene Herbst-Ferientage
09.-11.10.18	T-Card

November

09.11.18	Rock gegen Rechtsextremismus
23.11.18	Konzert tba

Dezember

07.12.18	Konzert mit Mind Trip etc.

Wir brauchen die Herausforderung der jungen Generation, sonst würden uns die Füße einschlafen.

Willy Brandt (1913-92), dt. Politiker

www.jukib.de